

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 29.04.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:15 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Harsch, Frank

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried
Garcia, Dominik Joaquin
Hägele, Sigmar
Höffling, Katrin
Hoffmann, Conny
Höfler, Armin
Kentischer, Joachim
Lang, Kerstin
Lohner, Oskar
Maier, Bernhard
Meier-Lang, Isabel
Scheller, Urs
Schmidbauer, Jörg
Schnekenburger, Dominik
Schoch, Martin
Steiner, Gerhard
Strobel, Angelika
Strobel, Tim
Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Bezikofer, Heike
Distler, Matthias
Muscheler, Katja

zu Top 7

Sonstige

Mayer, Reinhold

Abwesend:

Sonstige

Flegler, Manfred entschuldigt
Freund, Thomas, Geschäftsführer Stadtwerke entschuldigt
Engen GmbH

Zuhörer: 6

Pressevertreter: 2 (Hegaukurier / Südkurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls wird Stadtrat Sigmar Hägele und Stadträtin Conny Hoffmann nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 25.03.2025 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat hat eine Personalangelegenheit beschlossen.

3 Bestellung der gewählten Abteilungsführungen der Feuerwehr in Bittelbrunn und Zimmerholz Vorlage: 058-25

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 058-25 ein und begrüßt HERRN KUPPRION sowie HERRN SCHWEITZER recht herzlich in der Sitzung.

BÜRGERMEISTER HARSCH bedankt sich für das eingebrachte Engagement der beiden und erläutert dem Gemeinderat, dass es sich hierbei um eine formale Zustimmung zur Wahl der Abteilungsführungen handeln würde.

FEUERWEHRKOMMANDANT FISCHER erläuterte dem Gremium die Vorgehensweise und teilt mit, dass am 22.02.2025 in der Abteilung Bittelbrunn die turnusgemäßen Wahlen der Abteilungsführung durchgeführt wurden. Hierbei habe sich HERR SCHWEITZER, der bisher stellvertretender Abteilungskommandant gewesen sei, mit der erforderlichen Mehrheit zum Abteilungskommandanten wählen lassen. HERR KUPPRION sei mit der erforderlichen Mehrheit zum stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt worden. In der Abteilung Zimmerholz sei HERR GEBHARDT am 21.03.2025 ebenfalls mit erforderlichen Mehrheit zum stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt worden.

Nachdem keine Wortmeldungen aus dem Gremium vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Wahl der Abteilungsführungen der Feuerwehr in Bittelbrunn und Zimmerholz wie oben ausgeführt zu. Die gewählten Abteilungsführungen werden von Herrn Bürgermeister Harsch bestellt.

**4 Beschlussfassung über die Bildung von Finanzausgleichsrückstellungen (Wahlrückstellung)
Vorlage: 054-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 054 - 25 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER die Vorlage zu erläutern.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert dem Gremium, dass nach dem Bilanzierungsleitfaden verschiedene Wahlrückstellungen gebildet werden könnten. Von dieser Möglichkeit würde man gerne Gebrauch machen und Finanzausgleichsrückstellungen bilden. Durch die Bildung der Finanzausgleichsrückstellungen soll es möglich sein, die voraussichtlichen Auswirkungen von Gewerbesteuerermehrerträgen im Finanzhaushalt kompensieren zu können. Anschließend zeigt KÄMMERIN MUSCHELER folgende Rückstellungen für überdurchschnittliche Gewerbesteuererträge auf, welche entsprechend ermittelt wurden.

STADTRAT JÖRG SCHMIDBAUER erkundigt sich, ob es eine Frist bis zur Auflösung der Rückstellung gebe. KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass die Rückstellungen nach zwei Jahren aufgelöst werden müssten.

STADTRAT WALDSCHÜTZ möchte wissen was Pflichtrückstellungen seien. KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass sich zum Beispiel bei einem Überschuss aus der Abwassergebühr um Pflichtrückstellungen handeln würde. Diese müssen dann innerhalb der kommenden fünf Jahre ausgeglichen und dem Gebührenschuldner zugutekommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt wie vorgetragen Finanzausgleichsrückstellungen zu bilden.

**5 Beschlussfassung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Solarpark Neubrunn" Engen-Zimmerholz
Anpassung Plangebiet
Vorlage: 061-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 061-25 ein und bittet BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER die Vorlage zu erläutern.

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER teilt mit, dass der Projektträger mit artenschutzrechtlichen Prüfung begonnen habe und eine Teilfläche, welche als FFA Gebiet ausgewiesen sei, rausgenommen werde. Dadurch würde sich die Fläche von ca. 7,4 ha auf ca. 6,29 ha reduzieren.

STADTRAT ARMIN HÖFLER möchte wissen, ob es sich dabei um eine städtische Fläche handeln würde. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER verantwortet, dass es sich mehrheitlich um städtische Flächen handeln würde. BÜRGERMEISTER HARSCH ergänzt, dass man schauen werde, dass man weitere Flächen reinnehmen könne.

STADTRAT BERNHARD MAIER erkundigt sich danach wer die Kosten tragen würde. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER antwortet, dass es sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan handelt und daher die Kosten und das Risiko beim Projektträger liegen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat mehrheitlich, bei vier Enthaltungen, folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Anpassung des Plangebiets für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Solarpark Neubrunn“ Engen-Zimmerholz zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung das Bauleitplanverfahren mit dem angepassten Geltungsbereich fortzuführen.

**6 Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung eines Radladers
Vorlage: 062-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 062 - 25 ein und erläutert dem Gremium die Gesamtsituation zur Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung.

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER ergänzt, dass es sich beim Radlader im Bauhof um eines der wichtigsten Gerätschaften handeln würde. Man habe sich daher bemüht, einen gebrauchten Radlader zu finden. Der betroffene Radlader sei Baujahr 2006 und würde insgesamt 6225 Betriebsstunden aufweisen. Ein Angebot zur erforderlichen Reparatur würde sich auf ca. 36.000 € belaufen. Alternativ hätte man ein Angebot für eine Ersatzbeschaffung angefordert, wobei in der Region nur ein Vorführfahrzeug kurzfristig verfügbar wäre und der Preis bei ca. 94.000 € liegen würde.

Parallel habe man nach einem vergleichbaren Gebrauchtgerät gesucht und eine gebrauchte Maschine ausfindig gemacht. Das entsprechende Gerät sei in der Vergangenheit im Landwirtschaftlichen Betrieb im Einsatz gewesen und würde ca. 2.700 Stunden aufweisen. Der Radlader würde für ca. 67.000 € angeboten werden. Aufgrund der langen Distanz konnte man sich die gebrauchte Maschine nicht persönlich anschauen, hätte aber das Fahrzeug vor Ort begutachten lassen. Das Fazit sei grundsätzlich positiv ausgefallen, zumindest seien keine größeren Mängel festgestellt worden.

STADTRAT URS SCHELLER möchte wissen, ob man grundsätzlich Reparaturen im Fuhrpark prüfen würde. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER teilt mit, dass man das bereits so handhabt und eine Reparatur immer in Erwägung ziehe.

STADTRAT BERNHARD MAIER erkundigt sich nach der Meinung der Bauhofleitung. BAUHOFFLEITER KLÖPFER teilt mit, dass das Gutachten den guten Zustand der Maschine bestätigt habe. Andererseits könne man natürlich nicht vorab in den Motor schauen und Vorausagen wie lang dieser noch halte.

STADTRAT ARMIN HÖFLER äußert sich dahingehend, dass er aus eigener Erfahrung sagen könne, dass man die günstigeren Maschinen meistens doppelt zahle. Dies begründet er damit, dass sie Maschinen meistens im Alter anfangen würden Probleme zu machen. Er appelliert daher das Vorführfahrzeug vom regionalen Händler zu beschaffen.

STADTRAT BERNHARD MAIER äußert sich ebenfalls dahingehend, dass die Tendenz zum Vorführgerät gehen würde. Sein Vorschlag sei, dass Vorführfahrzeug gegen den Gebrauchtwagen abstimmen zu lassen.

STADTRAT GERHARD STEINER teilt mit, dass das günstigere Angebot oft auch nicht das wirtschaftlichste Angebot sei.

BÜRGERMEISTER HARSCH teilt mit, dass man zunächst über das Vorführfahrzeug abstimmen werde, da es sich hierbei um den weitreichenderen Beschluss handeln würde. BÜRGERMEISTER HARSCH stellt das Vorführfahrzeug für ca. 103.000 € zur Abstimmung.

Nachdem keine weitere Wortmeldung vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Ersatzbeschaffung des von der Firma Aicheler angebotenen Vorführmaschine Radlader 8085 T zuzüglich der Anbaugeräte in Höhe von ca. 102.566,10 € zu.
2. Der Gemeinderat stimmt den Überplanmäßigen Mitteln in Höhe von 62.600,00 € beim Produkt 11250000 und Konto 78312000 Maßnahme 001 zu.
Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 21100500 / Konto 78710000 Maßnahme 001.

**7 Beschlussfassung zur Vergabe der Fachingenieurleistungen für die Planung der Technischen Ausrüstung Elektro und Technische Gebäudeausrüstung (Sanitär, Heizung, Lüftung) bei den Sanierungsarbeiten für den Anne-Frank-Schulverbund in Engen
Vorlage: 055-25**

STADTBAUMEISTER DISTLER nimmt ab TOP 7 an der Sitzung teil (17:40 Uhr).

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 055 - 25 ein und bittet STADTBAUMEISTER DISTLER die Vorlage zu erläutern.

STADTBAUMEISTER DISTLER teilt mit, dass bereits in der Verwaltung,- Kultur und Sozialausschusssitzung am 9. April 2024 von den Schulleitern die aktuelle Situation am Bildungszentrum aufgezeigt wurde und der dringende Bedarf an weiteren Räumen dargelegt wurde. Gemeinsam mit dem Schulleiter der Anne-Frank-Schule sei eine Konzeption für eine schrittweise Umsetzung der benötigten Räume angedacht und ein erster Entwurf zur Verlagerung der Verwaltung und der Schaffung neuer Unterrichtsräume im Bestand erarbeitet worden. Im Gemeinderat am 26.11.2024 sei die Werkplanung beauftragt worden.

HAUPTAMTSLEITER HOCK ergänzt, dass man aktuell mit dem Regierungspräsidium hinsichtlich des Raumprogramms in der Diskussion sei. Zum aktuellen Zeitpunkt würde man aber nicht mit einer Förderung seitens des Landes rechnen. Die Begründung würde darin liegen, dass das bestehende Raumprogramm hinsichtlich des Ganztagsbereichs auferlegt worden sei. Das Regierungspräsidium hätte darauf verwiesen, dass damals für den schulischen Teil kein Raumfehlbedarf festgestellt werden konnte.

STADTBAUMEISTER DISTLER führt weiter aus, dass für die weitere Planung und eine erste Kostenrechnung die technische Ausrüstung sowie die Gebäudetechnik entscheidend sei, weshalb die Fachplaner zum jetzigen Zeitpunkt mit einbezogen werden müssten. Die vorliegenden Angebote seien sachlich und rechnerisch geprüft worden, weshalb die Verwaltung vorliegende Vergaben vorschlage.

Nachdem keine Wortmeldungen aus dem Gremium vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der GR beschließt,

1. die Elektrofachplanung an die Bauplanung FRANZ GmbH & Co. KG, in Höhe von 61.503,57 € (brutto)
2. die technische Gebäudeausrüstung an das Planungsbüro Peter Blum, in Höhe von 54.052,58 € (brutto)

zu vergeben.

8 Beschluss zum Austausch der Gaskessel beim Kloster St.Wolfgang als Zwischenlösung bis zum Anschluß ans Nahwärmenetz Vorlage: 063-25

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 063-25 ein und bittet STADTBAUMEISTER DISTLER die Vorlage zu erläutern.

STADTBAUMEISTER DISTLER teilt mit, dass man grundsätzlich die Thematik im Gemeinderat am 25.03.2025 diskutiert habe und man in der Zwischenzeit mit dem Fachplaner gesprochen habe und eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen wurde.

STADTBAUMEISTER DISTLER macht außerdem deutlich, dass man nicht nochmal ein Jahr improvisieren könne und eine Lösung unbedingt notwendig sei. Die Empfehlung des Fachplaners laute, dass als Zwischenlösung bis zur Umsetzung des Nahwärmenetzes der Austausch der Gaskessel die beste Lösung darstellen würde und eine rasche Anbindung an das Nahwärmenetz aus wirtschaftlichen Überlegungen anbieten würde. Eine mögliche Nutzung als Spitzenlastkessel für das Nahwärmenetz würde später optional infrage kommen und Investitionen dadurch langfristig als sinnvoll erachten. Nun müsse man entsprechende Angebote für Gasbrennwertheizungen einholen und in einer der kommenden Sitzung ein Vergabevorschlag vorlegen.

STADTRAT URS SCHELLER erkundigt sich, ob man die Spitzenlast überhaupt brauchen würde. STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass dies eine Option darstelle, aber man dies heute noch nicht wisse.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Ersatz des Gaskessels durch Gasbrennwertkessel als Zwischenlösung zu. Das Stadtbauamt wird beauftragt Angebote einzuholen

9 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

9.1 Nachfrage zur Stadtbeleuchtung

Aus den Zuschauerreihen kommt von HERRN WALDSCHÜTZ die Frage, ob die Beleuchtung wie angedacht im gesamten Stadtgebiet so umgesetzt werden solle. STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass sich dies zunächst auf die Altstadt beschränken werde, aber man versuchen werde insgesamt die Beleuchtung an den neuralgischen Punkten zu verbessern.

10 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

11 Dringende Vergaben

12 Mitteilungen aus der Verwaltung

12.1 Mitteilung Bplan Espel 4.Änderung

12.2 Mitteilung Campingplatz Tengen

12.3 Mitteilung Fortschreibung Regionalplan

12.4 Mitteilung Gewerbeanfragen

12.5 Mitteilung Haltverbot Bergstraße

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass es sich hierbei bereits um einen alten Beschluss aus dem TUA handeln würde, dieser aber noch nicht umgesetzt worden sei. Die Anwohner werde man entsprechend informieren und eine entsprechende Testphase entsprechend der Mitteilungsvorlage durchführen.

12.6 Mitteilung mobiles Breitband Schoren

12.7 Mitteilung ortsfeste Funkanlage

12.8 Mitteilung Radweg Welschingen

12.9 Mitteilung zu Bauanträgen

12.10 Mitteilung zum Bauantrag Änderung

12.11 Mitteilung zum Bauantrag Errichtung eines freistehenden Balkons Anselfingen

12.12 Mitteilung zum Bauantrag Neubau einer Sauna mit Ruhebereich

12.13 Mitteilung zur Bekanntgabe des Antrages der SPD-Fraktion

BÜRGERMEISTER HARSCH verweist auf den eingegangenen Antrag der SPD-Fraktion und ergänzt, dass man hinsichtlich dieses Themas Experten beauftragt habe eine entsprechende Untersuchung durchzuführen. Ein Ergebnis erwarte man in ca. zwölf Wochen.

12.14 Mitteilung zur Videoüberwachung Welschingen

12.15 Mitteilung Öffentliche Verabschiedung Kultur- und Museumsleiter

13 Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

13.1 Hinweis zum positiven Förderbescheid aus dem Leaderprogramm für den Oldtimerverein Engen

STADTRAT ARMIN HÖFLER teilt mit, dass der positive Förderbescheid aus dem Leader Programm für den Oldtimerverein Engen eingegangen sei.

13.2 Anfrage zum aktuellen Sachstand Einmündungsbereich Neuhausen L191/K6127

STADTRÄTIN ANGELIKA STROBEL erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich Einmündungsbereich Neuhausen L191/K6127. BÜRGERMEISTER HARSCH teilt mit, dass es aus seiner Sicht eine alternative Route über die alte Steigmühle geben würde und man diese aktuell prüfe. Hinsichtlich einer möglichen Geschwindigkeitsbegrenzung erläutert BAUVERWALTUNGSLEITER BEZIKOFER, dass diese seitens des Landratsamtes abgelehnt worden sei.

13.3 Anfrage zur Brücke in der Lindenstraße 24 /24a Neuhausen

STADTRAT SIGMAR HÄGELE teilt mit, dass die Brücke Lindenstraße 24 Mängel aufweisen würde und erkundigt sich nach einer möglichen Sanierung. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER teilt mit, dass man auf die artenschutzrechtliche Prüfung warte und man hierbei abhängig von weiteren Unternehmen sei. Mittel seien aber entsprechend im Haushalt eingestellt.

13.4 Nachfrage zu Sanitärarbeiten im Erlebnisbad

STADTRAT BERNHARD MAIER erkundigt sich, ob es stimmen würde, dass es im Erlebnisbad ein Wasserproblem im Sanitärbereich geben würde. STADTBAUMEISTER DISTLER teilt mit, dass ihm nichts bekannt sei und keine Probleme vorhanden seien. Hinsichtlich der Erneuerung der Filteranlage laufe es gut und man würde sich in der letzten Phase der Arbeiten befinden.

13.5 Nachfrage zu den Wirtschaftswegen

STADTRAT URS SCHELLER teilt mit, dass schon einmal hinsichtlich der wassergebundenen Wege diskutiert wurde, ob man diese weniger wartungsintensiv gestalten könne. Hierbei spricht er explizit die Wege am Schoren an. STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert die Historie zu diesem Weg und teilt mit, dass man diesen Weg explizit nicht als Umfahrung haben wollte, da man sonst den Verkehr dort gehabt hätte, wo man ihn nicht wollte. BÜRGERMEISTER HARSCH sichert zu, dass man den Sachverhalt prüfen werde.

13.6 Nachfrage zur Bildung eines Haushaltskomitees

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN erkundigt sich nach dem Zeitplan bezüglich Haushaltskomitee. KÄMMERIN MUSCHELER teilt mit, dass die Gründung des beratenden Ausschusses für die Mai Sitzung vorgesehen sei.

13.7 Nachfrage zu den Arbeiten am Lichtschacht des Gymnasiums

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zu den Reparaturarbeiten des Lichtschachtes am Gymnasium. STADTBAUMEISTER DISTLER teilt den aktuellen Stand mit.

Unterzeichner/in:

Datum:

Frank Harsch
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Conny Hoffmann
Stadträtin

Sigmar Hägele
Stadtrat
